

Intelligenzblatt

i u r

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 95.

Sonntag, den 26. November

1843.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,

(Christophplätzchen), und bei J. Benzur in Eperies, ist so eben angekommen:

Das
31. Bändchen dieser vor-
trefflichen Romansamm-
lung, den schwedischen
Original-Noman: Walde-
mar Klein,

Spindler's
belletristisches Ausland!
à 6 Kreuzer.

von
Flygarn Carlen
enthaltend, ist so eben er-
schienen.
Es sind wieder vollständige
Exemplare angekommen.

Eine große Auswahl,

so eben angekommen, und für die jetzt eintretende Winter-Saison passende, ganz neue elegante Moden-Artikel von vielfältigen Stoffen sowohl für Damen als für Herren empfiehlt bei billigster Preisberechnung

Ignaz Weidenhoffer,

„zur Königin von Ungarn, Maria Anna“, Waiznergasse in Pesth,

nebst diesen zu sehr herabgesetzten Preisen, $\frac{1}{2}$ glatte und façonirte Cachemir in den modernsten Farben, $\frac{1}{2}$ glatte, quadrillirte u. façonirte Orleans, Negligée-Kleider, das Stück zu 2 fl. 30 kr. bis 4 fl., gedruckte Percalls die Elle zu 8, 10 und 12 kr., alle Sorten Möbel-Stoffe, die Elle zu 12 kr. bis 1 fl. 24 kr., für Herren Winterhosen-Stoffe, das Stück zu 1 Beinkleid 4 fl. bis 8 fl., und in Gilets-Stoffen eine große gediegene Auswahl zu jedem beliebigen Preis. Die Preise sind in Conv. Münze gestellt.

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, Waiznergasse, im v. Walthier'schen Hause, Nr. 437,
ist zu haben:

Neuestes und vollständigstes

Fremdwörterbuch,

zur Erklärung aller aus fremden Sprachen entlehnten Wörter und Ausdrücke, welche in den Künsten und Wissenschaften, im Handel und Verkehr vorkommen, nebst einem Anhang von Eigennamen, mit Bezeichnung der Aussprache bearbeitet von

Dr. J. H. Kaltschmidt.

Gr. 8. 3 fl. 36 kr. C. M.

(Auch in 9 Heften zu 36 kr. zu beziehen.)

Leipzig, bei F. A. Brockhaus.

Dieses Werk zeichnet sich vor allen bisherigen Fremdwörterbüchern durch Vollständigkeit, zweckmäßige typographische Einrichtung und ungemeine Billigkeit gleich vortheilhaft aus.

In Verlust gerathen

sind auf dem Wege von Pesth nach Wien das fürstl. Eszterházy'sche Los Nr. 56,514 und ein Fünftel-Los der k. k. 1839er Anleihe, Serie 2474 Nr. 49464. Der redliche Finder, für den diese Lose keinen Werth haben, wird gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung in der Parfümeriehandlung des Herrn M. Luell in Pesth, Christophplätzchen „zur Minerva“, oder in Wien in der Parfümeriehandlung „zur goldenen Wage“ (Graben) abzugeben. 2.—1)

(3)

Tafel-Germ

im trockenen Zustande, das vorzüglichste Erzeugniß dieser Art, ist in 1. Pfund Paquets jedes Quantum immer frisch zu haben bei

M. Ebenführer,

„zu den 2 Matrosen“ am Ecke der Herren- und Krongasse in Pesth.

3.)

Warnung.

Es sind fünf Stück von dem Bezogenen acceptirte Prima-Wech- sel, zusammen im Betrage von fl. 20,000 im fl. 24 Fuße, ausgestellt von mir auf Simon L. Oppenheim in Frankfurt a. M., zahlbar, Ende December 1843 in Verlust gerathen, daher ich Jedermann vor deren Ankauf hienit warne.

Pesth am 16. November 1843.

Moritz Wilhelm Schloss.

3

Bei

Gustav Heckenast

in Pesth,

Waiznergasse Nr. 15, sowie bei C. F. Wigand in Preßburg, und Carl Hagen in Caschau, ist zu haben:

Allgemeine

Weltgeschichte

für

das deutsche Volk.

Von

FRIEDRICH STEGER.

In 30 Lieferungen.

Erste Lieferung.

Leipzig, 1843. Großoctav, broschirt 10 fr. Conv. Münz.

Die Abnehmer dieses Werkes erhalten gratis ein großes Kunstblatt, Der Schwur Ludwig's, Carl's und Lothars, (der Vertrag von Verdun.)

Dieses Bild — ein sinniges Andenken an die tausendjährige Feier des deutschen Reiches — wird mit der zweiten Lieferung den Sub- scribenten ohne alle Berechnung überliefert.

3.

Pecco-Thee

die Büchse 4 fl. 30 fr. Conventions-Münze,

Jamaica-Rum

die Flasche 2 fl.

besten Qualität sind echt in meiner Spezerel-Waaren-Handlung „zu den zwei Tigern“, Göttergasse, zu bekommen.

Johann Feldbacher. 2

8.

Mailänder Strachin,

Ementhaler-, Groyer-, Limburger- und Parmasan-Käse sind neu angekommen und in guter Qualität zu haben in der Spezerel-Handlung des

Johann Mitterdorfer,

„zum Fischer“, alte Postgasse No 20. (7

3

3)

Vollständigstes und wohlfeilstes Fremdwörterbuch.

Bei

Gustav Heckenast, Buchhändler in Pesth,

Walgnergasse, Nr. 15, ist erschienen und daselbst, sowie bei C. F. Wigand in Presburg, Carl Hagen in Caschau und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vollständiges Taschen-Wörterbuch

der

Fremdnamen und Fremdwörter.

Ein Handbuch zur richtigen Aussprache der

englischen, französischen, spanischen, portugiesischen, italienischen, polnischen, ungarischen u.

Personen- und Ortsnamen,

als auch zur Verdeutschung der in der Umgang- und wissenschaftlichen Sprache der Deutschen gebräuchlichen fremden Ausdrücke und der wichtigsten landschaftlichen Wörter.

Für alle Stände,

von

Dr. Franz Pichler.Zweite wohlfeile Ausgabe. 2 Bände, Gr. 12. Pesth 1844. 1 fl. 20 kr. C. M.
(Enthält gegen 60,000 Fremdnamen und Fremdwörter.)

Es gibt kein Buch, keinen Zeitungsartikel, ja fast keine Anzeige, wo uns nicht fremde Personen- und Ortsnamen oder aus fremden und unbekanntem Sprachen entlehnte Wörter aufstößen, an deren Aussprache und Sinn uns gelegen sein muß, wenn wir die vorkommenden fremden Wörter richtig lesen und das Gelesene verstehen wollen. Dadurch wurde das Bedürfnis eines zu diesem Behufe eingerichteten Nachschlagewerkes hervorgerufen, und so entstanden verschiedene, theils die Aussprache nichtdeutscher Namen und Ausdrücke, theils die Verdeutschung der Letzteren bezweckende Wörterbücher. Bis jetzt fehlte jedoch ein Werk, das möglichst reichhaltig und dennoch compendios, beides, nämlich die Aussprache der Fremdnamen und Fremdwörter und die Erklärung der Letztern enthalten, und somit dem Doppelzweck genügend entsprochen hätte. Dr. Franz Pichler hat diese Lücke durch ein Werk ausgefüllt, welches nicht nur in Betreff der zweckmäßigen Einrichtung, sondern auch hinsichtlich des bei solcher Reichhaltigkeit möglichen Preises, als eine dem Lesepublikum willkommene Erscheinung bezeichnet werden muß. Als Beleg für die Reichhaltigkeit mag die Bemerkung hinreichen, daß dieses Buch gegen 60,000 Fremdnamen und Fremdwörter enthält. Die Ausstattung (Druck der musterhaften Offizin des Herrn Teubner in Leipzig), entspricht dem Inhalt vollkommen und zeichnet sich durch schönes weißes Belinpapier und neue, scharfe, ziemlich große und somit auch für schwächere Augen zugängliche Typen vortheilhaft aus.

(7)

Auf die am 3. December dieses Jahres in Pesth zu errichtende

„Ungarische Handels-Gesellschaft“

werden noch Subscriptionen bei der Redaction dieses Blattes, sowie bei dem Gründer, Paul Szabó dem Jüngeren, Rathhausplatz, Graf Almásy'schen Hause in Pesth, empfangen. Der Capitalfond der Gesellschaft besteht aus zwei Millionen Gulden Conv. Münze, in vier-tausend Actien getheilt, jede zu fünf-hundert Gulden. Mehr als 25 pCt., d. h. 125 Gulden pr. Actie, dürfen in einem Jahre nicht eingezahlt werden und selbst diese in zwei Raten geleistet.

Bei

C. A. HARTLEBEN IN PESTH.

Wigand in Presburg, ist zu haben, und als ein ausgezeichnetes Buch zur Unterhaltung und Wiedererzählung zu empfehlen:

Das

Wahre Unterhaltungsbuch für Jung und Alt,

oder (50) wahre, aus dem Leben genommene, historische Begebenheiten, merkwürdige Erzählungen und interessante Anekdoten, von Fr. Rabener.

Quedlinburg. Preis: 16 gr. oder 1 fl. C. M.

Vom höchsten Interesse sind die Geschichten:

Czar Iwan von Rußland. — Die Kaiserin Katharina und des Kaiser Peter's Lebensrettung. — Die Hinrichtung des Königs Ludwig XVI. — Hoher Sinn Ludwig des XVIII. — Friedrich der Große, als Redner und dessen wichtigsten Lebensereignisse. — Ruhmvolles Ende der Leipziger Schlacht. — Wilhelm Tell. — Der Garfner. — Der dankbare Holzländer. — Die Schreckensnacht. — Die Katakomben. — Das Todtengewölbe in Cöln u. s. w.

Dies in jeder Hinsicht empfehlenswerthe Hand- und Familienbuch sollte billigerweise in keiner Hausbibliothek fehlen, und ist zu haben in allen Buchhandlungen.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth, (Christophplatzchen), und bei Jos. Renczur in Eperies ist so eben angekommen:

Nur 40 Kreuzer C. M.

Taschen-Wörterbuch der Aussprache

der englischen, schottischen und irländischen Eigennamen, so wie der classischen des Alterthums.

Herausgegeben

von

Johann Christ. Nassek.

London, Leipzig und Graz. Taschenformat, in Umschlag.

Größte Reichhaltigkeit. Ueber 6500 Namen.

Jedem anzuempfehlen, der in

Conversations-Cirkeln

Gebildeter durch unrichtige Aussprache keine Blöße geben will.

3) 1

3) Das Caroline Hajdin Mátjó'sche Haus in der 3 Pöllergasse Nr. 968 in Pesth, wird auf Verlangen der Erben am 22. December 1843 zum zweiten, und am 22. Jänner 1844 zum dritten Mal im städtischen Grundbuchamte, aus freier Hand verkauft.

BEI HARTLEBEN IN PESTH.

(wie in allen Buchhandlungen Ungarns ist vorrätlich)

Zurendes vaterländischer Pilger,

Geschäfts- und Unterhaltungsbuch für alle Provinzen des österreichischen Kaiserstaates.

Für das Schaltjahr 1844.

Mit einer Karte der österreichischen und der deutschen Eisenbahnen und des Donau-Main-Canals. Allen Freunden der Cultur aus dem Lehr-, Wehr- und Nahbereich, vorzüglich allen Natur- und Vaterlandsfreunden geweiht. Mit 80 Abbildungen, umfassend Gegenstände der Natur und Kunst, malerische Ansichten, Bilder aus dem Familienleben etc.

55 Bogen Groß-Median — 410 Seiten. — Preis: gebunden, sammt Stempel 2 fl. 36 kr. Conv. Münze.

Mit einem zweckmäßig eingerichteten alphabetischen Namens- und Sachregister, welches an 10000 Hinweisungen enthält.

Zum **dreiunddreißigsten** Male tritt der **Pilger** seine Wanderschaft an; er beginnt sie mit heiterem Muthe und voll Vertrauen zu der Gastfreundschaft seiner Freunde, deren er **Tausende** zählt in der Heimath und in der Fremde. Ist doch der **Pilgersmann** aus dem schönen Mährenlande gekannt im ganzen großen, herrlichen österreichischen Vaterlande und weit über seine Marken, in der Hütte und im Palaste, in der Stadt und in dem entlegenen Dorfe. Jung und Alt kennt seine äußere Erscheinung und weiß, daß er reiche und interessante Gaben bietet. Viele haben erkannt, daß die Art und Weise, wie der Pilger seine Spende bringt, eine willkommene sei und sie haben den nämlichen Weg betreten; desto eifriger schreitet der Pilger vorwärts auf der durch 33 Jahre erprobten Bahn; desto größeren Fleiß und Umsicht verwendet er, um die Gastfreundschaft zu lohnen durch eine **angenehme Unterhaltung, erheiternde Belehrung** und durch **anziehende und gemeinnützige Mittheilungen**. Und die Unterhaltung, welche er gibt, ist eben so reichhaltig als mannigfaltig, und seine Belehrung über sehr viele Gegenstände ausgedehnt; mit dem Bürger, dem Gewerbsmann, dem Landwirthe, dem Geschäftsmanne spricht er davon, was für seinen **geselligen Kreis** und für seine **Geschäfte** nöthig und ersprießlich ist, und dem höher und literarisch Gebildeten bringt er summarisch Gegenstände vor den Geist und in die Erinnerung, die sonst zerstreut lagen. Ein **Magazin des Frohsians** ist Freunden launiger Unterhaltung gewidmet; er gibt Mittheilungen aus der **Geschichte** und über **Zeitereignisse**; er bringt **Gedichte, Legenden, Räthsel, Erzählungen**; bespricht jede nachhaltige **Erfindung** und **Verbesserung im Gewerbs- und Fabrikwesen**, in der **Landwirthschaft**, dem **Gartenbau** u. s. w.; er gedenkt dessen, was die **Völkervunde** und die **Naturwissenschaften** verkünden; er gedenkt der **Noth** und der **Zeitbedrücknisse**, welche manche Gegenden treffen, und fordert die **Mitbürger** zur **Wohlthätigkeit** auf.

Der Pilger übergibt in **größeren** Aufsätzen faßliche Belehrung über Gegenstände, die practisch anwendbar und gemeinnützig werden können, so eine **Anleitung zum Feldmessen** durch rein **practisches Verfahren**, allgemein und auch ohne mathematische Vorkenntnisse zu gebrauchen, bearbeitet von Dr. Schenk — über die einheimischen **wildwachsenden Giftpflanzen**, welche durch Abbildungen veranschaulicht sind u. s. w.

Das **Kalenderwesen** und die **astronomisch-chronologische Jahres-Characteristik für 1844** ist so reichhaltig, umfassend und zweckmäßig geordnet, wie in **keinem andern Kalender**. 2)

Bei Carl Geibel, Buchhändler in Pesth

(Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur in Eperies, ist erschienen und zu haben:

Neuvermehrte Sammlung

aller neugeformten, wieder neu aufliebenden oder umgestalteten

ungarischen Wörter

aus dem Gebiete der **Wissenschaften, Künste Poesie und der Conversation**,

mit ungarischer, deutscher und lateinischer Worterklärung.

Zugleich als ein vervollständigender Anhang zu allen bisher erschienenen

ungarischen Wörterbüchern

von

Andreas v. Kunoss.

In saubern Umschlag geheftet. Velirp. 50 kr. C. M.

3 Concursanzeige aus St. Gotthard.

Für die erste Classe der Marktschule St. Gotthard, im 1861. Eisenburger Comitatz, wird ein Gehilfe, welcher der deutschen und ungarischen Sprache und der Musik kundig ist, aufgenommen. Jene, welche diese Stelle anzutreten gedenken, wollen ihre schriftlichen Anfragen bis Ende December l. J. an den Gefertigten machen, wo ihnen im gleichen Wege die weiteren Verbindlichkeiten bekannt gemacht werden. St. Gotthard, am 11. November 1843.

Johann Resolár, Schullehrer. 1

Bei

Gustav Heckenast

i n P e s t h

ist zu haben:

Die Municipalverfassung

F R A N K R E I C H S.

Von

Dr. L. Stein.

Gr. 8. Leipzig 1843. Broschirt 54 kr. Conv. Münze.

Deutsche Zeitschrift in Raab.

Mit allerhöchster Bewilligung erscheint vom 1. Jänner 1844 ab hier eine belletristisch-commercielle Zeitschrift, unter dem Titel:

„Das Vaterland“,

wöchentlich 3 Nummern. Form und Größe ungefähr der bekannten Leipziger illustrierten Zeitung gleich. Das Nähere wird in diesen Blättern bekannt gemacht werden. Raab, im November 1843.

Die Redaction der belletristisch-commerciellen Zeitschrift: „Das Vaterland.“

Richard Noisser,

Redacteur. 7

Anzeige vom königlichen Haupt-Versamant in Pesth.

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat September 1842 versehten, bis 12. December 1843 weder ausgelöst, noch umgesehten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 13. December 1843 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat August 1843 versehten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 12. December 1843 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gedachten 13. December 1843 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat Mai 1843 verseht, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 12. Dec. 1843 weder ausgelöst, noch umgeseht worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versehten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden mußten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 13. Juni 1844, gegen Zurückstellung der Versamants-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Casse werden zugeschrieben werden.

V e r z e i c h n i s s.

Laufender Nummer der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der versehten Pfänder.	Die abzuholenden Ueberschüsse in C.M.		die Verfallzeit ist
		Gulden	kr.	
8997	den 4. März 1840	1	18	den
9717	" 9. — —	1	19	14. Juni
9993	" 10. — —	—	50	1844.
10092	" 13. — —	—	44	—
10567	" 16. — —	—	13	—
10780	" 18. — —	1	9	—
10790	" 18. — —	20	19	—
10791	" 18. — —	5	17	—
10985	" 19. — —	2	38	—
10987	" 19. — —	2	36	—
11149	" 20. — —	—	21	—
11187	" 23. — —	—	55	—
11191	" 23. — —	1	1	—
11218	" 23. — —	1	21	—
11241	" 23. — —	4	21	—
11333	" 23. — —	—	18	—
11420	" 24. — —	—	54	—
11421	" 24. — —	—	2	—
11422	" 24. — —	2	37	—
11423	" 24. — —	1	9	—
11425	" 24. — —	—	12	—
11629	" 26. — —	1	36	—
11696	" 26. — —	1	38	—
11820	" 27. — —	2	10	—
55170	" 6. — —	1	18	—
55290	" 9. — —	1	10	—
55386	" 10. — —	3	22	—
55471	" 10. — —	—	21	—
55524	" 10. — —	—	8	—
55934	" 17. — —	—	33	—
56024	" 18. — —	16	56	—
56094	" 18. — —	15	49	—
56134	" 19. — —	—	45	—
56191	" 20. — —	—	37	—
56454	" 24. — —	—	20	—
56665	" 26. — —	1	42	—
56667	" 26. — —	—	3	—
56868	" 30. — —	—	33	3

3. Licitations = Ankündigung.

In Folge hoher Hofkammer-Verordnung vom 31. October l. J. Nr. 38,290 wird hienit von Seite der königl. k. k. Oberdirection bekannt gemacht, daß die Belieferung des zum Szolnoker Brückenbau erforderlichen Eichenbauholzes im Wege einer zu Munkács, den 11. December l. J. abgehalten werdenden Minuendo-Licitation an diejenigen Unternehmer überlassen wird, welche das weiter unten nach den Maßen angegebene Bauholz in ganz gesunden, und vollkommen fehlerfreien Stämmen, um die billigsten Preise bis auf den Bauplatz nach Szolnok zu liefern sich erbieten.

Es werden daher alle jene Waldeigenthümer, Holz-Speculanten und sonstigen Lieferungs-Unternehmer, welche die Beistellung des erwähnten Bauholzes zu übernehmen geneigt und im Stande sind, das 5-procentige Badlum mit 520 fl. C. M. vor der Licitation zu

erlegen, welches dem Ersteher in die zu erlegende doppelte Cautionssumme eingerechnet werden wird, welche Caution jedoch nach der hohen Orts erfolgten Ratification des Contractes durch Einlegung verzinlicher Staatspapiere, oder durch in legaler Form ausgestellte Pränotirungs-Documente auf Häuser, Grundstücke und dergleichen ausgewechselt werden kann, — auf den 11. December l. J. in dem königl. Salzamts-Gebäude zu Munkács zu erscheinen eingeladen werden.

Das zu liefernde Bauholz besteht in folgenden Sorten:
Erstens. An $\frac{1}{16}$ -zöllig roh, jedoch 4-kantig behaut starken, oder rund 17 Zoll am kleinern Durchmesser starken Holz.

2 Stämme, jeder 5 Klafter lang,

90 " " 4 " "

Zweitens. An $\frac{1}{13}$ -zöllig roh behaut starken oder 15 Zoll im kleinern Durchmesser haltenden Eichenholz.

45 Stämme, jeder 10° 3' lang,

162 " " 10° 0' "

99 " " 7° 4' "

9 " " 6° 0' "

4 " " 5° 0' "

27 " " 4° 2' "

81 " " 4° 0' "

Drittens. An $\frac{7}{8}$ -zöllig roh behaut starken oder am kleinern Durchmesser 9 Zoll haltenden Eichenholz.

360 Stämme jeder 7° 4' lang,

95 " " 6° 0' "

16 " " 5° 0' "

Der Termin, bis zu welchem sämmtliches Geschl. abgeliefert werden muß, wird zwar auf den letzten September des nächstkommenen Jahres 1844 festgesetzt, jedoch muß das Fällen der Stämme noch im Verlaufe dieses Winters unerläßlich geschehen.

Die Contractbedingnisse können, sowie die Fiscalpreise täglich bei der königl. k. k. Oberdirection in Ofen, oder bei dem königl. Salzamte zu Munkács eingesehen werden.

Im Falle der Erstehungspreis unter dem Fiscalpreis entfällt, werden keine nachträglichen Anbote angenommen.

Ofen, den 9. November 1843.

Kr. königl. Bau-Ober-Direction. 3

3) Regalbeneficien-Verpachtung.

Von Seite der löbl. erzbischöflichen Herrschaft Dalya wird hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur neuerlichen Verpachtung nachstehender Regalbeneficien, als: die Fischerei in der Borovatr und Dalyaer Donau-Abtheilung, wie auch in der Zatorya, Szavulya, dann des Blutegeßfanges im Umfange der ganzen Herrschaft, endlich der Waidung im Ritezsiva, vom 1. Jänner 1844 angefangen, auf drei nacheinanderfolgende Jahre, auf den 11. December l. J. anberaumt sei. Pachtlustige werden demnach eingeladen, am obbenannten Tage in der herrschaftlichen Kanzlei zu Dalya in den gewöhnlichen Vormittagsstunden zu erscheinen. Die übrigen Contractbedingnisse können täglich in der herrschaftlichen Kanzlei eingesehen werden. Dalya, am 16. November 1843. 2

3 C O N C U R S.

Von Seite des Magistrats und römisch-katholischen Communität in der königl. Freistadt Neufas, wird die Anzeige gemacht, daß zur Besetzung der Lehrer-Stelle für die erste Classe der römisch-katholischen Normal-Schulen, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 200 fl. C. M., dann 50 fl. C. M. Quartiergeld, und 5 Klafter Eichenholz verbunden sind, der Concurß auf den 28. December 1843 anberaumt sei; mithin diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre gehörig instruirten Gesuche bis zu jenem Termin einzureichen haben. Neufas, am 10. November 1843. 2

3 Concurß = Ankündigung.

Zur Besetzung der, bei der Thierarznei-Schule der königl. ungar. Universität zu Pesth erledigten Lehrschmieds-Stelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 300 fl. Conv. Münze, freie Wohnung und 3 Klafter Brennholz verbunden sind, wird den 17. Februar 1844 um 8 Uhr Früh, im Gebäude der medicinischen Facultät abermal der Concurß abgehalten.

Von Jenen, die sich um die genannte Stelle zu bewerben geben, wird gefordert:

- 1.) Vollkommene Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache.
 - 2.) Daß sie in dem k. k. Thierarznei-Institute zu Wien den thierärztlichen Curß mit guten Erfolgsclassen gehbt, und bei einem Cavallerie-Regimente als Curßschmied gedient haben, was sie mit glaubwürdigen Belegen auszuweisen gehalten sind; und
 - 3.) Daß sie sich mindestens drei Tage vor dem bestimmten Concurßtermin, mit allen Zeugnissen versehen, bei dem Director des medicinisch-chirurgischen Studiums zu Pesth melden müssen.
- Auf Befehl der hochlöbl. königl. ungar. Statthalterei ddo. 5. September 1843, Nr. 31,892.

Pesth, den 31. October 1843.

Bekannt gemacht durch die Direction des medicinisch-chirurg. Studiums. 3

3.) **BEI GUSTAV HECKENAST,**

Buchhändler in Pesth, Wainnergasse Nr. 15, ist in Commission erschienen und daselbst, sowie bei C. F. Wigand in Preßburg, Carl Hagen in Caschau, C. L. Telegdy in Debreczin, und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Aus den Papieren

d e s

Grafen Aurel Dessewffy,

gesammelt und herausgegeben durch einige seiner Freunde und Gleichgesinnte.

Zwei Bände. Pesth 1843. Gr. 8. gebestet 3 fl. C. M.

Inhalt.

Erster Band. Vermischte Aufsätze und Bruchstücke aus Briefen 1835—1842. — Einleitung. Fragmente eines Erziehungsplanes 1835. Ungarn und die Reisenden, 1838. Ueber Pressfreiheit. Die ungarische Sprache und die Erziehungsmethode der vornehmen Ungarn, 1838. Fragmente aus einem Aufsatz über den bevorstehenden ungarischen Landtag, 1839. Auszüge aus Landtagsreden, 1839. Rhapsodische Bemerkungen über Strafe und Strafanstalten, 1840. Bruchstücke aus Briefen, 1835—1842. Testament.

Zweiter Band. F—V—Z—Büchlein. Aus dem Ungarischen übersetzt und mit Noten versehen. — Gesetzgebung und Munkelpatentbesugnisse. Honoratoren. Anonymität. Ablösungsprolegomena. Der Streit zwischen dem Pesther „Hirlap“ und dem „Volk des Orients.“ Beziehungen des Patriotismus zur auswärtigen Politik. Geistliche Güter. Protestantismus. Magyarisirung, Slavismus. Auswärtige in den Comitatsversammlungen. Beruf der periodischen Presse. Wirkungskreis und Rechte der gesetzgebenden Macht, in Bezug auf das politische Strafverfahren. Lage der Comitats. Erklärung und Rechtfertigung. Ergänzende Bemerkungen. Rückblick auf das Jahr 1841.

Bei Voransendung der Inhalts-Anzeige dieses höchst interessanten Werkes glauben wir die Bemerkung beifügen zu müssen, daß der erste Band dieses Nachlasses durchaus solche Originalbeiträge enthält, welche in dem gleichzeitig erschienenen „Néhány nevezetesebb darab Gróf Dessewffy Aurelnek hátra hagyott munkáiból“ nicht vorkommen.

Eben daselbst ist zu haben:

Néhány nevezetesebb darab

Gróf Dessewffy Aurélnak,

hátrahagyott eredeti magyar munkáiból és országgyűlési beszédeiből.

Összeszedte

Gróf Dessewffy Emil.

Pesth, 1843. Groß-Octav, gebestet 1 fl. 40 kr. C. M.

3

Kundmachung.

Die Direction der Pesther ung. Commercial-Bank macht bekannt, daß die Dividende für das Semester vom 1. Juni bis 30. November 1843, mit 12 fl. 30 kr. Conv. Mze für jede Actie, vom 1. December l. J. an, gegen die hinausgegebenen Coupons, bei der Bank-Casse erhoben werden kann. Uebrigens behält sich die Bank-Direction vor, eine Uebersicht der sämtlichen Erträgnisse der Bank für das Semester vom 1. Juni bis 30. November 1843 — im Laufe des nächsten Monats December öffentlich bekannt zu geben.

Pesth den 14. November 1843.

M. Ullmann, Präses-Stellvertreter.

J. A. Valero, Bank-Director.

2

Bei

7

Gustav Heckenast

in Pesth

ist zu haben:

Fogarasi Taschenwörterbuch

der

ungarischen und deutschen Sprache.

Nach der neuesten Orthographie mit Aufnahme der neugebildeten und wieder beliebten ungarischen Wörter.

Pesth, 1836. 2 Theile. Gebestet 4 fl. C. M.

Deselben Werkes

zweiter (deutsch-ungarischer)

Theil,

37 Bogen stark, apart nur 2 fl. C. M.

(3) So eben ist erschienen der letzte Sammlungsband der **Caroline Pichler'schen Werke**, von der Verfasserin noch selbst redigirt, mit dem Titel:

**Zerstreute Blätter auf meinem
Schreibtische.**

Neue Folge.

Mit 1 Kupfer. Rocooco, nach Ranfil von Teplar. 8. Wien 1844.
296 Seiten. In Umschlag brosch. 2 fl. C. M.

Inhalt: Freundschaftliche Briefe. Ueber weibliche Erziehung. — Ueber Klatschsucht und Verläumdung. — Ueber Musik — Ueber Bescheidenheit und Seelenruhe. — Ueber die Art der geselligen Unterhaltungen.

Kleinere Aufsätze: Vanina. — Die graue Schwester. — Die Jubelfeier. — Rocooco. — Der Kirchenbau in Gran. — Doctrothea v. Schlegel. — Der Tod der Frau V. v. Schmerling. — Gabriele Baumberg. — Maria Gräfin v. Jay. — Eitelkeit.

Gedichte: Der Geister-Gruß. — Am Vermählungstag des Herrn A. v. Schmerling ic. — In das Denkbuch von Dr. Rollet's Museum. — Der Wüch auf dem Rablenberg. — An Th. v. Arner, M. v. Jay und M. v. Neumann. — Die Rückkehr des Kreuzfahrers. Zu haben in **C. A. Hartleben's Buchhandlung** in Pesth, Wainnergasse, Nr. 437.

2

Wechselgerichtliche Vorladung. Johann Szentpétery hat den 6. December d. J. Früh um 9 Uhr zur Verhandlung der gegen ihn durch Adalbert Meindl pro. 181 fl. 17 kr. anhängig gemachten Wechselklage, vor dem Pesther Wechselgerichte zu erscheinen. Gegeben zu Pesth aus der bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz am 20. November 1843 abgehaltenen Rathsführung.

4) Eine gute, gangbare **Apothek**e ist sammt neu gebauntem Hause aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt auf frankirte Anfragen Adam Zsámbokrétthy, Apotheker in Futok.

4

4

Bei **Carl Geibel** in Pesth, und in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Neuester Schul-Atlas

z u m
Gebrauche für Lehrer und Schüler
 beim Unterrichte in der Geographie.

Dieser Atlas enthält folgende illuminirte Karten:

- | | |
|--|--|
| I. Planigloben (westliche und östliche Halbkugel.) | VI. Australien. |
| II. Asien. | VII. Europa. |
| III. Afrika. | VIII. Der österreichische Kaiserstaat. |
| IV. Nordamerika. | IX. Ungarn. |
| V. Südamerika. | X. Siebenbürgen. |
| | XI. Palästina. |

Preis des ganzen Schul-Atlas 40 kr. C. M.

Die Karten von **Ungarn** und **Siebenbürgen** sind auch einzeln à 6 kr. C. M. zu haben.

Bei
Gustav Heckenast
 in Pesth,

sowie bei Carl Hagen in Caschau, und C. F. Wigand in Pressburg
 ist zu haben:

Das Pferd,

seine
Zucht, Behandlung, Structur, Mängel und Krankheiten,

mit
 einer **Abhandlung über das Fuhrwesen**

u n d
 einem vollständigen Register.

Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe,
 nach der dritten Auflage des englischen Originals

mit
Anmerkungen und Zusätzen

von
E. HERING,

Medicinalrath und Professor an der k. württemberg. Thierarzneischule
 zu Stuttgart.

Mit 120 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Gr. 8. Velinpapier, geheftet 4 fl. 30 kr. C. M.

Das Kindvieh,

seine
Zucht, Behandlung, Structur und Krankheiten,

mit
 einem vollständigen Register.

Nach dem Englischen

mit
Anmerkungen und Zusätzen

von
E. HERING,

Medicinalrath und Professor an der k. württemberg. Thierarzneischule
 zu Stuttgart.

Mit 75 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Gr. 8. Velinpapier, geheftet 5 fl. 40 kr. C. M.

3) Fischerei-Verpachtung.

Vom Verwalteramte der k. k. Familienherrschaft Räckove wird
 hienit bekannt gemacht, daß die zur obgedachten k. k. Herrschaft gehöri-
 gen Fischereien in der Donau, wursweise, dann in den, in der In-
 sel Csepel befindlichen Morästen, am 26. December l. J. Früh um
 9 Uhr in der Promontorer Amtskanzlei, mittelst öffentlicher Ver-
 steigung auf 3 nacheinander folgende Jahre vom 1. Jänner 1844
 angefangen in Pacht gegeben werden.
 Promontor, den 15. November 1843.

Zu **Carl Geibel's** Buchhandlung in Pesth
 (Christophplätzchen), und bei **J. Benzur** in Eperies,
 ist zu haben:

(Zur Selbstbereitung von Parfümerien aller Art)

Der Pariser

Parfümerie-Fabrikant,

oder

(160) **Anweisungen zur Selbstbereitung**

ätherischer Oele, — wohlriechender Essenzen, — Schönheitswasser, —
 Ungarisches Wasser, — Eau de Cologne, — Waschkpulver, — prä-
 parirter Seifen, — Pomaden, — Kräuteröle, — Schminken, —
 Räucherkerzen, — Räucherkerzen, — Königeräuch, — Pot-Pourris. — — Solche billig
 und von bester Qualität herzustellen.

Geheftet. Preis: 54 fr.

Großes Lager

von bloß ausländischen und zwar gut abgelegenen Ci-
 garren, nämlich von echten

**Havana-, Manila-, Java-
 et Portorico-Cigarren**

von verschiedenen Firmen und Benennungen, sowie Haupt-Depôt
 der berühmten holländischen

Knastertabake von **Becker et Zoon et Everts** in Amsterdam
 bei

C. Enderes et Comp. in Pesth,

(Wurmhof an der Donau.)

NB. Sowohl von den Cigarren als von den Knastertabaken wer-
 den Proben gegeben und sind deren Preise nach dem realen innern
 Werth nach Nummern billigt festgesetzt.

Vermischt mit holländischem Knaster erhält ganz gewöhnlicher un-
 garischer Rauchtobak ein ausgezeichnet gutes Tabak-Aroma und wird
 mild. Es dürfen daher diese Knastertabake auch Tabakhändlern zur
 Verfertigung einer guten und billigen Tabak-Melange zu empfehlen sein.

Dampfschiffahrts-Anzeige.



Die Dampfschiffe von **Pesth** nach **Pressburg** und **Wien**
 gehen bis inclusive 20. November täglich; — dann jeden
 zweiten Tag, und zwar alle geraden Tage, nämlich, 22., 24.,
 26., 28., und 30. — 2. und 4. December u. s. w. so lange es
 die **Witterung und der Wasserstand** erlauben, um
 7 Uhr Früh ab.

Von **Pesth** nach **Semlin** und **Drenkowa** am 18., 20.,
 24. und 29. November 6 Uhr Früh.

Um Störungen und Unannehmlichkeiten zu vermeiden, werden
 die pl. l. Reisenden ersucht, Tags vor der Abfahrt ihre Fahrbillets
 zu lösen, und auch das Reisegepäck gegen Recepisse im Bureau
 2 aufgeben zu wollen.

Ankündigung.

Das gefertigte k. k. privil. Großhandlungshaus bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß es die Leistung und Garantie der nachstehenden von Sr. Majestät allerhöchst bewilligten Auspielung übernommen hat, und zwar:

a) des schönen und herrlichen im hohen Style erbauten prächtigen **Palais in Breitensee** Nr. 11 und 12 bei Wien, nebst seinen Nebengebäuden, schönem Parke, Wiesen, Aeckern und Grundstücken;

b) des schönen **Hauses in Wien** auf der Wieden Nr. 413, für welche Realitäten eine Ablösungssumme

in barem Gelde von **200,000** Gulden W. W.

geboten wird.

Diese große Lotterie, deren Plan auf eine ganz einfache, daher Jedermann leicht verständliche Weise verfaßt ist, besteht aus der namhaften

Anzahl von **26,000** Treffern,

die alle **bloß mit barem Gelde** dotirt sind, und bietet dem spielenden Publicum außer der genannten Ablösungssumme noch viele andere Gewinne.

Die Ziehung derselben erfolgt, wenn nicht früher, am 25. Mai k. J., und enthält Treffer bloß in barem Gelde **ohne Beigabe von Losen**

von Gulden

200,000-20,000-10,000-6000

-5000-4000-3000-2500-2000-1500-

viele zu **500-100-50-** u. W. W.

Die so werthvollen rothen Gratis-Gewinnst-Actien dieser großen Auspielung haben für sich allein eine

Total-Gewinnst-Summe von 154,500 Gulden Wiener-Währung,

und der geringste gezogen werdende Treffer derselber besteht in **20 fl. W. W.**

Die Actie kostet 5 fl. C. M. Der Käufer von 5 Actien erhält eine besonders werthvolle Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich.

Die weiteren Vortheile, welche diese Lotterie darbietet, beschreibt der Spielplan.

Wien, am 6. August 1843.

Hammer et Maris,

k. k. priv. Großhändler.

☞ Lose dieser großen Realitäten-Lotterie sind billigst zu haben bei **Hermann Breisach, Großhändler in Pesth.**

3 Bei **Gustav Heckenast,**

Buchhändler in Pesth, Waiznergasse Nr. 15, ist so eben erschienen und daselbst, sowie bei C. F. Wigand in Preßburg, Carl Hagen in Caschau und L. Telegdy in Debreczin zu haben:

Ungarischer Unterricht
in der

Alcin = Kinder = Schule,

oder

Elementar-Cursus der ungarischen Sprachlehre
v o n

Moritz Bloch.

Dritte verbesserte Auflage. 12. Pesth 1844.

In Umschlag geheftet 24 kr. C. M.

6 3 Bei **Gustav Heckenast,**

Buchhändler in Pesth, Waiznergasse Nr. 15, ist so eben erschienen und daselbst, sowie bei C. F. Wigand in Preßburg, Carl Hagen in Caschau und L. Telegdy in Debreczin und in allen Buchhandlungen zu haben:

Művelt magyar nyelvtan.

Minden eddigi magyar nyelvtanok kiegészítése's megigazitásaul, született magyarok's más jártasbak számára írta

alsóvizti **Fogarasi János.**

Gr. 8. Pesth 1843. In Umschlag geheftet 3 fl. C. M. 3

3.) **Licitations = Kundmachung.**

In Siebenbürgen, Hunyader Comitats, in der Nähe der Berg-Ortschaft Nagyág, sind die zum Csertester, den Namen Leopold führenden Silber- und Bleibergwerke gehörigen, und zum Betriebe des Bergbaues nöthigen Gebäude sammt den Geräthschaften, welche auf 667 fl. 34 kr. C. M. geschätzt worden, am 12. December l. J. zu Nagyág im Wege der Versteigerung zu verkaufen, wozu Alle, welche den Bergbau zu betreiben wünschen, hienst eingeladen werden. 1

6.) Die Niederlage

Der k. k. landesbefugten Wirtenberger Kupferbämer und Walzwerke von Joseph Berger (vormals Gebrüder Gänzhöfer), befindet sich am Wildpretmarkt, Nr. 580 in Wien, und ist nun durch die neueste Herstellung dieses Werkes im Stande gesetzt, die pl. t. Herren Kupferconsumenten mit allen Sorten Dach, Schlauch, Rinnen, ordinären und gebeizten Kupferblechen, allen Gattungen geheizter Kessel und Geschirre-Arbeiten und sämtlichen Nummern von Kupfer-Nieten in ausgezeichnete Qualität zu den billigsten Preisen zu bedienen.

4 Gilfahrts-Anzeige.

Nachdem Unterfertigte eine Eilfabrt von Baja nach Pesth errichtet haben, so bringen sie dieß mit dem Bemerkn zur allgemeinen Kenntniß, daß von Baja nach Pesth alle Wochen Sonntag, Dienstag und Donnerstag, zurück von Pesth nach Baja Montag, Mittwoch und Freitag ein Wagen abgeht. Von Baja nach Pesth zahlt die Person nebst 30 Pfund Gepäc 4 fl., zurück von Pesth nach Baja 3 fl. C. M. Die Abfabrt von Baja ist im Gasthof „zum goldenen Löwen“ und in Pesth nicht mehr in der Soreksärer-Gasse bei den „zwei blauen Bäden“, sondern „beim König von Ungarn“ nächst dem deutschen Theater.

Nicolaus Lauth, Johann Balind, Paul Sindra, Unternehmer.

3. Ankündigung.

Die Jahrbücher für die Medicin, Chirurgie, und Naturwissenschaften, (Magyar orvos-sebés termézetstudományi évkönyvek) werden vom 1. Jänner 1844 angefangen in monatlichen Heften, jedes Heft wenigstens 2 Bogen stark in Groß-Median-Octav erscheinen. Es wird pränumerirt zu Pesth, in der Kinderbellanstalt, (Fünf Perchenasse). Der Preis in loco auf 1/2 Jahr 3 fl. 20 kr. C. M.; bei den k. k. Briefpost-Anstalten 4 fl. C. M. Näheres von dieser Ankündigung wurde schon in Monat October in allen ungarischen Zeitungsblättern mitgetheilt.

Dr. Schoepf, Herausgeber und Redacteur.

2) Waarenlager- und Hausverkauf.

Die zu des Nyiregházer Kaufmanns, Daniel Galánly'schen Concurß-Masse gehöriqe gemischte Waaren-Handlung sammt Waarenlager im Ganzen, und dem, auf dem großen Jahrmaktplatz neu erbauten Marktgewölbe, wird am 12. December l. J. um 9 Uhr Früh; das aber in der innern Stadt von 6 Zimmern, einem Gewölbe bestehende und mit sonstigen Bequemlichkeiten versehen Haus, den 27. Jänner 1844 Nachmittags um 2 Uhr licitando für baareß Geld, oder bei hinlänglich ausgewiesener Sicherheit, für kurze Zeit auch auf Credit, verkauft werden. Nyiregyház, den 15. Nov. 1843.

Andreas v. Kralovánszky m. p. als Masse-Curator.

3 Licitation des Gasthofes

„zum weißen Wolf“ in Eszegg.

Von Seite der unterfertigten Masse-Verwaltung wird hienit bekannt gemacht: es sei die öffentliche Kellbierung des zur Franz Greisl'schen Concurß-Masse gehöriqen in der innern Stadt Eszegg liegenden Gast- und Einkehrhauses „zum weißen Wolf“ im Schätzungswerte von 11,327 fl. 44 kr. C. M. mit Bescheide des Creditoren-Ausschusses beschloßen, und hiez u der 20. December l. J. Vormittags 10 Uhr falls die erwähnte Realitüt um den Schätzungswerte an Mann gebracht werden sollte, ansonsten im Sinne des §. 60 Art. 22, 1840 der zweite, und letzte Termin am 20. Jänner 1844 bestimmt worden, wobei dieselbe auch unter dem Schätzungswerte mit der ausdrücklichen Bedingung hindangegeben werden wird, daß es dem Käufer anheimgestellt bleibt, den Kaufschilling entweder gleich baar, oder aber nach Beendigung des Concurßprocesses mit den darauf fallenden gesetzlichen Interessen zu erlegen. — Das mehrerwähnte Gast- und Einkehrhaus, dessen rückwärtige Gebäude vor einem Jahre ohne Sparung von Kosten sehr solid neu erbaut worden ist, enthält im obern Stocke 9 Zimmer, und 2 Küchen, zu ebener Erde aber ein großes Billard- und ein daranstoßendes Spielzimmer, abermals ein großes Speis- und zwei kleinere Zimmer ineinander, und zwei daranstoßende kleinere Zimmer, dann ein großes ordinäres Gastzimmer, und zwei separate kleinere Zimmer, und 3 Küchen, zwei große Stallungen für 40 Pferde eine Wagenremise für 12 Wagen, 1 Holzschoppen, 3 abgetheilte Keller mit Separateneingänge für 1500 Eimer Getränken, und einen wasserreichen Brunnen im Hofe; das untere Gebäude ist ganz gemblt, das obere stukaturt, hat eine trockene Einfahrt; wegen der vorthellhaften Lage ist dieser Gasthof am häufigsten besucht, so daß solcher als einer der vorzüglichsten Gasthose Eszegg's, ja Slavoniens betrachtet werden kann. Kauflustige haben demnach an den obbestimmten Tagen in dem osterwähnten Gasthose zu Eszegg zu erscheinen, auch können zwischenzeitig die Licitationsbedingungen bei Gefertigten eingesehen werden. Eszegg, am 5. November 1843.

Johann Kozich, der Franz Greisl'schen Concurß-Masse Curator.

2 Ein sächsischer Schafmeister,

der gleichzeitig geprüfter und ausübender Thierarzt ist, in dem kräftigen Alter von 43 Jahren steht und verheirathet ist, der die besten Zeugnisse über seine Kenntnisse, Erfahrungen und Wohlverhalten beibringen kann, würde sich entschließen, unter günstiger, seiner Lage sicherstellenden Bedingungen eine Anstellung als Schafmeister oder Thierarzt auf bedeutenderen Schäfereien im Auslande anzunehmen. Zuschriften und Briefe erbittet sich derselbe pr. Post und unter der Aufschrift „An Carl Henning, Thierarzt, in Bellwitz bei Lbbau in Sachsen.“

3. Kundmachung.

Wassermühlen-, Gast-, Schank-, Gewölbshäuser-, Fleischbänke-, Wein- und Branntweinschank-Verpachtung auf drei Jahre.

Von Seite der im Baranyaer Comitat liegenden gräflich Johann Bapt. Batthyány'schen Herrschaft Boly werden im Wege einer, am 27. und 28. December 1843 im Markte Boly, in der dasigen Amtskanzlei in den üblichen vormittägigen Stunden abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung folgende grundherrschastliche Bachmühlen; — Gast- und Wirthshäuser, mit Wein-, Branntwein- und Bierchank; — dann Handlungsgewölbe-Gebäude; — Wein- und Branntweinschank-Gerechtsamen in den herrschastlichen Dörfern, vom 1. April 1844 bis Ende März 1847 auf drei Jahre verpachtet, nach den Bedingungen der Contracte, welche in der herrschastlichen Amtskanzlei vorläufig täglich eingesehen werden können. Pachtlustige werden höflichst ersucht, am obbestimmten Tagen und Orte erscheinen zu wollen, mit einem barem Betrage versehen, der hinlänglich sein solle, den halbjährigen Pachtzins als Caution zu decken, welche sogleich bei der Versteigerung baar erlegt wird.

I. Mühlen. 1.) Die zu Belvárd. 2.) Olasz. 3.) Hidor. 4.) Magyar-Peterd. 5.) Die Keszec Pajer-Mühle 6.) Die rothe Mühle. 7.) Devetserer, und 8.) die Kassaer Pajer-Mühle.

II. Gast- und Wirthshäuser, mit Fleischbänken und Schank herrschastlicher Weine, Branntweine und Bieres. 1.) Im Markte Boly. 2.) Im Dorfe Borjad. 3.) Rác-Töttös. 4.) Virágos. 5.) Rác-Péter. 6.) Vokány. 7.) Ata. 8.) In Puszta Gyula, an der von Günskirchen nach Mohács führenden Poststraße.

III. Handlungsgewölbshäuser. 1.) Im Dorfe Nagy-Budmér. 2.) Vokány. 3.) Kis-Budmér. 4.) Kövesd. 5.) Nemet-Palkonya. 6.) Kassa.

IV. Wein- und Branntweinschank in Häusern der Pächter. 1.) Zwei im Markte Boly. 2.) Durch die vier Jahrmärkte in Boly mit Ausbratungs-Rechte.

V. Fleischauschrottungsrecht ohne Gebäude, in nachfolgenden Dörfern: 1.) Kis-Budmér. 2.) Nagy-Budmér. 3.) Kövesd und Jakabfalu. 4.) Batthyány-Iván, und Németh-Palkonya. 5.) Olasz und Hidor. 6.) Belvárd und Gyula. 7.) Lothárd. 8.) Birján. 9.) Kassa, Devecser und Magyar-Peterd. 10.) Herend.

VI. Wein- und Branntweinschank, mit Vorbehalt des Gemeinde-Weinschankes halbjährig, in folgenden Dörfern: 1.) Nemet-Palkonya. 2.) Jakabfalu. 3.) Magyar-Peterd. 4.) Szökéd. 5.) Ata. 6.) Kis-Tóthfalu. 7.) Nagy-Budmér. 8.) Kassa. 9.) Herend. 10.) Hidor. 11.) Batthyány-Iván. 12.) Lothárd. 13.) Birján. 14.) Devecser. 15.) Kis-Budmér. 16.) Belvárd. 17.) Olasz und 18.) Kövesd. Boly, den 8. Nov. 1843. (3)

Concurßual-Processe.

Gegen Mathias Lucz wurde vom Baranyaer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurß auf den 30. December 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Joseph Goocs, zum Litis-Curator aber Alexander Csorba, Vicenotár, ernannt.

Gegen Baren Andreas Podmaniczky und dessen Gattin Theresia Gyürky wurde vom Pesther Comitats-Gerichtsstuhle der Concurß auf den 17. Jänner 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Stephan Nagy, Obernotár, zum Litis-Curator aber Adolf Eckstein, kónigl. Tabular-Advocat, ernannt.

Gegen Wilhelm Schweizer wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurß auf den 17. Jänner 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Michael Széher, zum Litis-Curator aber Ludwig Gabányi, beideter Advocat, ernannt.

Gegen Salamon Kunitzer wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurß auf den 15. Jänner 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Carl Schiller, zum Litis-Curator aber Michael Széher, beideter Advocat, ernannt.

Gegen Adam v. Tattay wurde vom Bäcses Comitats-Gerichtsstuhle der Concurß auf den 14. December 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Michael Czintala, zum Litis-Curator aber Ladislaus Markovics, Vicenotár, ernannt.

Gegen Theresia Patrubány, geborne Gyertyányfy, wurde vom Arader Stadtmagistrat der Concurß auf den 14. December 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Georg Szekulits, zum Litis-Curator aber Joseph Keim, Vicenotár, ernannt.

Nr. 9

3

Die gef

von dem

Schaden

der Schä

De

bekannt g

Refer v

Pes

werden n

Almásy

tausend

jahlt we

Bei Sch

HA

di

Bon

Bef

Erache

tung mit

dem Unb

die

bester D

den zwei